

PI 8/06

11.7.2006

Fusionsforschung – Symposium, Ausstellung und Mitmach-Aktion

IPP präsentiert seine Forschungsarbeiten auf ESOF und Wissenschaftssommer 2006 in München

Wo steht die Fusionsforschung, welche Aufgaben sind auf dem Weg zu einem Kraftwerk noch zu bewältigen? Eine Antwort gibt das Symposium „Fusion research – taking the sun down to earth“. Organisiert vom Garching Max-Planck-Institut für Plasmaphysik (IPP) wird es am Sonntag, den 16. Juli 2006 von 8.30 bis 11.15 Uhr im Rahmen des „EuroScience Open Forum“ (ESOF) auf der Museumsinsel in München veranstaltet. Auf dieser größten interdisziplinären Wissenschaftskonferenz Europas treffen sich vom 15. bis 19. Juli europäische Wissenschaftler aller Fachrichtungen mit einer breiten wissenschaftsinteressierten Öffentlichkeit, Journalisten und Studenten.

Ziel der Fusionsforschung ist es, ein Kraftwerk zu entwickeln, das ähnlich wie die Sonne aus der Verschmelzung leichter Atomkerne Energie gewinnt. Mit der kürzlich gefallenen Entscheidung für den Bau des internationalen Fusionstestreaktors ITER steht man vor der Demonstration eines Energie liefernden Plasmas. Vor diesem Hintergrund geben auf dem Symposium fünf Forscher aus europäischen Fusionslaboratorien in Vortrag und Diskussion einen Überblick über aktuelle physikalische, technologische und sozio-ökonomische Forschungen zur Fusion (in englischer Sprache). Zum Programm: http://www.esof2006.org/scientific_session_detail.php4?ID=202

Neues zur Fusionsforschung ist ebenso auf der die Konferenz begleitenden Ausstellung zu erfahren (Eintritt kostenfrei), auf der das IPP zusammen mit der europäischen Fusionstechnologieagentur EFDA mit einem Informationsstand vertreten ist. Fusionsexperten freuen sich hier über den Informationsaustausch mit den Besuchern.

Speziell an Kinder wenden sich vom 17. bis 21. Juli 2006 die Mitmach-Aktionen – Experimente zum Magnetismus – des IPP-Standes auf dem Marienhof hinter dem Münchner Rathaus. Damit beteiligt sich das Institut an einer Präsentation der Helmholtz-Gemeinschaft, deren Schülerlabore vom 15. bis 21. Juli 2006, von 10.00 bis 19.00 Uhr unter dem Motto: „Wieso, weshalb, warum? Probier’s mal aus!“ Klein und Groß zum Experimentieren und Ausprobieren einladen. Die Mitmach-Ausstellung ist Teil „Outreach“-Programms der ESOF und des zeitgleich veranstalteten Wissenschaftssommers 2006.

Das Max-Planck-Institut für Plasmaphysik ist dem von Euratom koordinierten europäischen Fusionsprogramm assoziiert, zu dem sich die Fusionslaboratorien der Europäischen Union und der Schweiz zusammengeschlossen haben.